

<http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/nord/christopher-jansen-wurde-frater-simon-aimp-id7805986.html>

Christopher Jansen wurde Frater Simon

06.04.2013 | 00:19 Uhr

Der Trend scheint unumkehrbar zu sein: Während viele Klöster aufgrund Mangels an Nachwuchs schließen müssen, kann die Abtei Hamborn nur Gegenteiliges behaupten. So wie am vergangenen Ostermontag freuten sich die Prämonstratenser Chorherren über die Einkleidung eines neuen Novizen.

Im Rahmen der Pontifikalvesper wurde Christopher Janßen von Abt Albert als Novize eingekleidet und trägt ab sofort den Ordensnamen Frater Simon.

Zeitliche Profess auf 3 Jahre abgelegt

Die Mitbrüder Frater Jakob und Frater Jeremias legten im darauffolgenden Pontifikalamt auf 3 Jahre die zeitliche Profess ab.

Anschließend lud der Hamborner Konvent ca. 100 Gäste zu einem gemütlichen Beisammensein in den Räumen des Klosters ein. Ein Novize ist, der neu in eine Ordensgemeinschaft eingetreten ist und sich nach der formellen Zulassung zum Noviziat in der Ausbildung und Vorbereitung auf die einfache Profess (Ordensgelübde) befindet. Zur Abtei Hamborn gehören insgesamt 30 Mitbrüder. Davon sind 5 junge Mitbrüder in theologischer Ausbildung.

Die in der Abtei heimischen Prämonstratenser, die das Ordenskürzel OPraem tragen, sind keine Mönche, sondern Priester, die ein Ordensgelübde abgelegt haben – sogenannte Chorherren. Prämonstratenser sind der größte römisch-katholische Orden regulierter Chorherren. Der Orden wurde im Jahre 1120 von Norbert von Xanten gegründet. Die Abtei Hamborn entstand bereits im Jahre 1170, nachdem Gerhard von Hochstaden seinen Hamborner Besitz dem Bischof von Köln vermacht hatte. Bedingung: Gründung einer Abtei der „Norbertiner“, wie der Orden in Belgien und den Niederlanden auch genannt wird.

Die Brüder folgen der Augustinusregel, legen das Armuts-, Enthaltens- und Gehorsamsgelübde ab. Auch ihre Lebensweise folgt weitgehend den Standards des Klosterlebens. Dazu gehört etwa die Einhaltung des Stundengebets oder das gemeinschaftliche Mahl mit den Brüdern im Refektorium.

Weitere Informationen gibt es auch unter www.abtei-hamborn.de.